

kantenkreisen fand neue Nahrung, als man erfuhr, daß die Färbereien nach Süddeutschland zu billigeren Farblöhnen, als mit Kunden im Rheinland abgeschlossen haben.

Noch bevor diese Versammlung zusammentrat, sah der Seidenfärbereiverband sich veranlaßt, den Fabrikanten etwas entgegenzukommen. Es wird auf die neue Preisliste ein Nachlaß von 10% gewährt für die Zeit vom 1./8.—1./10., von 7½% vom 1./10.—31./12. Die definitive Preisliste soll dann nach dem 1./1. 1907 aufgestellt werden. Außerdem wird eine Umschlagsprämie von maximal 3% gewährt.

Leipzig. Die Kalksandstein-Industrie, welche seit 10 Jahren unaufhörlich fortgeschritten ist, war in der letzten Zeit Anfeindungen ausgesetzt, die ihren Ausdruck in einem nicht unbeträchtlichen Rückgang der Preise und der Nachfrage fanden. Die bisherige Organisation der Kalksandsteinfabrikanten hat sich dem gegenüber als machtlos erwiesen; es wird deshalb ein Zusammenschluß aller an der Kalksandsteinindustrie beteiligten Maschinenfabrikanten und sonstigen Interessenten geplant. Um die Gründung vorbereiten zu können, hat sich ein Ausschuß gebildet, dessen Geschäftsstelle sich in Leipzig, Hallesche Straße 8, befindet.

Nürnberg. Die Tafel-, Salon- und Spiegelglas-Fabriken, A.-G. in Fürth beantragt für 1905/06 wiederum eine Dividende von 8% bei gleichen Abschreibungen und Rücklagen wie im Vorjahre.

Die Bronzefarbenwerke A.-G. vorm. Carl Schlenk, Roth bei Nürnberg, beabsichtigen ein neues Aluminiumwerk zu erbauen.

Prag. Im Nordwestböhmischem Braunkohlenrevier werden die Werke im Herbst eine neuerliche Erhöhung der Kohlenpreise um 8—10 Kronen für je 10 Tonnen vornehmen, nachdem am 1./7. erst die Frühjahrspreise für Nuß- und Klarkohle bis 7 Kronen erhöht worden sind. Auch die maßgebenden Steinkohlenwerke des Kladnoer Reviers haben kürzlich die Preise der Grobsorten um ungefähr 8 Kr. und der Klarsorten um 14—18 Kr. erhöht. Für den Herbst beabsichtigen diese Werke keine Preiserhöhung.

Staßfurt. Das Kalibergwerk Assekann als vollkommen erschaffen betrachtet werden. Der Aufsichtsrat beschloß, die Sumpfungsarbeiten einzustellen und den Schacht vorläufig seinem Schicksal zu überlassen. Die chemische Fabrik bleibt bis auf weiteres im Betrieb. Mit dem Abteufen des neuen Schachtes bei Römmeligen soll sobald als möglich begonnen werden.

Über die Herkunft des Wassers ist man noch nicht im Klaren. Sicher ist jedoch, daß es sich um Tagewasser handelt, das erst beim Einfluß in die Kalilager einen geringen Prozentsatz Salz aufnimmt. Das Ersaufen des Schachtes wird sich auch dem Kalisyndikat fühlbar machen. Es ist nämlich von dem Syndikat dem braunschweigischen Fiskus für seine 501 Assekuxe ein jährlicher Mindestertrag von 200 000 M und eine 4%ige Verzinsung der von dem Fiskus auf seine Anteile gezahlten Zubaßen garantiert worden. Außer Braunschweig sind der preußische Fiskus (126 Kuxe), Westeregeln (49), Aschersleben (49), Jessenitz (26), Thiederhall (26)

und Wilhelmshall (26) durch größeren Besitz an Asse beteiligt.

Aus anderen Vereinen.

Am 6.—10./8. 1906 hält in Dortmund der Deutsche Apothekerverein seine 35. Hauptversammlung ab. Es werden geschäftliche und Standesfragen zur Beratung kommen. Prof. Dr. Kanner-München wird einen Vortrag über die Ionentheorie halten; von den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. liegt eine Einladung zur Besichtigung ihrer Fabriken in Leverkusen vor.

Am 30./6. und 1./7. tagte in Leipzig die Kommission für die Verbesserung des naturwissenschaftlich-mathematischen Unterrichts der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Es wurden die Berichte über den Unterricht an Reformschulen, Realschulen, Mädchenschulen, über Fragen der Schulhygiene und des Hochschulunterrichts abgeschlossen und die Grundlagen für den von dem Vorsitzenden der Kommission, Prof. Dr. Gutzmer-Halle a. S. auf der Naturforscherversammlung zu Stuttgart zu erstattenden Bericht festgestellt. Große Bedeutung wurde der Mitarbeiterschaft befreundeter Vereine (Verein deutscher Chemiker, Verein deutscher Ingenieure) für die Durchführung der vorgeschlagenen Verbesserungen beigemessen.

Personalnotizen.

Prof. Amé Pictet wurde zum Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Prof. Graebgen ernannt. Pictet hat sich besonders durch seine Arbeiten über Alkaloide, durch seine Synthese des Nikotins und durch sein Buch „Sur la constitution chimique des alcaloides végétaux“ bekannt gemacht.

Dr. Paul Klemm-Gautzsch-Leipzig erhielt einen Lehrauftrag für Papier- und Materialprüfung und Dr. Rudolf Thiele-Leopoldshall-Staßfurt einen für Agrikulturchemie an dem Friedrichs-Polytechnikum zu Cöthen-Anhalt.

Direktor B. Knoblauch, Vorsitzender der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, Seniorchef der Kommanditgesellschaft auf Aktien Böhmisches Brauhaus in Berlin, wurde zum Kommerzienrat ernannt.

Dem Chemiker Prof. W. N. Hartley-Dublin wurde für seine spektrometrischen Untersuchungen (vgl. diese Z. 19, 1287 [1906]) von der chemischen Gesellschaft in London die Longstaff-medaille verliehen.

Dr. Ed. Alex. Kehrner, a. o. Prof. für analytische Chemie an der technischen Hochschule Stuttgart, ist im Alter von 57 Jahren gestorben.

B. Leistikow, Generaldirektor der Wilhelmshütte und Vorsitzender des Vereins deutscher Eisengießereien, ist gestorben.

Neue Bücher.

Prandtl, Wilh. Dr. Die Literatur des Vanadins, 1804—1905. (117 S.) gr. 8°. Hamburg, L. Voß 1906. M 4.—

Wellershaus, Wilh., landwirtsch. Wintersch.-Dir. Chemie für Ackerbau und landwirtschaftliche Winterschulen. (Landwirtschaftl. Unterrichtsbücher.) 2. Teil: Organische Chemie. 2. verb. u. verm. Aufl. (40 S.) 8°. Berlin, P. Parey 1906. Geb. M —70

Zollhandbuch für den internationalen Warenverkehr Herausgeg. von DD. Vosberg-Rekow und Aug. Etienne. 1. Teil. Die Zolltarife aller Länder der Erde. 1. Band. 2. Heft. gr. 8°. Berlin, Puttkammer & Mühlbrecht. M 1.—
— 1. Heft. Die Zolltarife der Handelsvertragsländer (Deutschland, Belgien, Österreich-Ungarn, Italien, Rußland, Rumänien, Serbien, Schweiz). 2. Heft. Erzeugnisse der Forstwirtschaft. (VIII, 19 S.) 1906. (R. 2005.)

Bücherbesprechungen.

Otto Luegers Lexikon der gesamten Technik und ihrer Hilfswissenschaften. Im Verein mit Fachgenossen herausgegeben von Otto Lueger. Mit zahlreichen Abbildungen. 2. vollständig neu bearbeitete Auflage. Stuttgart und Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt. Brosch. M 25—

Band III, Abt. 1—5, brosch. je M 5.—

Der III. Band dieses ausgezeichneten Nachschlagewerkes umfaßt die Stichworte Dolomit bis Feuerturn. Wir finden von größeren, die Chemiker direkt angehenden Artikeln: Dünger, Edelmetalle, und ihre Verarbeitung, Eigelb und Eiweiß, Eisen, Entwicklungsfarben, Essig und Essigsäure, Färben, Farbstoffe (künstliche und natürliche), Fermente, Fette und fette Öle; alle diese Artikel stehen auf modernem Boden und bringen die neuesten Ergebnisse der Wissenschaft und Technik. Großen Raum nehmen in dem vorliegenden Band eine Anzahl ganz vorzüglich geschriebener, ingenieurwissenschaftlicher Artikel ein, z. B. Dynamomaschine, Eisenbahn, Eisengießerei, Elektrizität, Fahrrad, Feuerschutz; daneben sei aber auch auf die rechtswissenschaftlichen Abhandlungen wie „Einigungsämter“ und „Fabrikgesetzgebung“ hingewiesen, die vielen unserer Leser erwünscht sein dürften. Auf die vorzügliche Ausstattung des Werkes braucht nicht nochmals eingegangen zu werden. R.

Lehrbuch der Physiologischen Chemie. In 30 Vorlesungen. Von Emil Abderhalden, Privatdozent für Physiologie an der Universität Berlin. Verlag von Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1906. 787 S. Geb. M 20.—

Auf dem Gebiete der physiologischen Chemie sind bekanntlich in neuester Zeit gewaltige Fortschritte gemacht worden. Immer mehr und mehr — und nicht zum wenigsten mit Hilfe der exakten Wissenschaften Physik und Chemie — ist das weite, bedeutungsvolle Gebiet der physiologischen Chemie ausgebaut worden und wird heute teilweise von ganz anderen Gesichtspunkten betrachtet, als wie es noch vor wenigen Jahren der Fall war. Unter solchen Umständen müssen wir ein Lehrbuch, wie es das vorliegende ist, das uns die Grundlagen, auf denen das stolze Gebäude der physiologischen Chemie ruht, nach dem neuesten Stande der Wissenschaft in umfassender, kritischer Weise vor Augen führt, ganz besonders willkommen heißen. —

Verf. macht uns in der Einleitung mit der Art und Weise physiologisch-chemischer Forschungen vertraut und gibt uns einen Überblick über die Ziele des beschrittenen Gebietes. — Die Abhandlung des Stoffes beginnt mit einer allgemeinen Besprechung der Kohlehydrate, wobei besonders der chemische Teil — der überhaupt in vorliegendem Buche ganz allgemein in anerkanntester Weise sehr instruktive Erörterung erfahren hat — eingehend bedacht ist. Des ferneren verfolgen wir ihren Abbau und Aufbau im pflanzlichen und tierischen Organismus und sehen hier an interessanten Beispielen, daß heute Pflanzenbiologie und Biologie des tierischen Organismus keine getrennten Gebiete mehr bedeuten. An dieser Stelle sei auch auf die eingehende Berücksichtigung, die der Verf. der Pflanzenphysiologie gewidmet hat, aufmerksam gemacht; auf solche Weise wird gleichzeitig in anschaulicher Art der Kreislauf der Elemente verfolgt. — Auf dem sich nun anschließenden Kapitel „Fette, Lecithin, Cholesterin“, folgen die Eiweißstoffe, die, ihrer Wichtigkeit entsprechend, mit fast 200 Seiten bedacht sind. Ihren Betrachtungen sind die in neuester Zeit gemachten, so bedeutungsvollen Forschungsergebnisse, zu denen Verf. selbst durch rühmlichst bekannte Arbeiten nicht wenig beigetragen hat, vollauf zugrunde gelegt, und neue, fruchtbringende Ideen finden wir hier entwickelt. Den Abschluß der Abhandlung unserer organischen Nahrungsstoffe bildet eine ausführliche Besprechung über die Wechselbeziehungen zwischen Fett, Kohlehydraten und Eiweiß.

In den nächsten Kapiteln folgen die anorganischen Nahrungsstoffe; es sei hier auf die sehr eingehend und von neuem Standpunkte betrachtete Eisenfrage aufmerksam gemacht. Im Anschluß an die nun folgende Vorlesung „Sauerstoff“ finden wir ein neues, interessantes Kapitel „Tierische Oxydationen“, das ausführlich die Frage „weshalb und wie der Sauerstoff die organischen Nahrungsstoffe im Organismus angreift und verbrennt“ behandelt. Wie so oft in der physiologischen Chemie ist auch hier ein Gebiet besprochen, dessen genaue Aufklärung vorläufig, ein Spiel der Meinungen, noch an die Lösung mannigfacher Rätsel geknüpft, auf dem der Spekulation und Hypothese ein weiter Spielraum gelassen ist. Verf. ist sich dessen vollauf bewußt, und es sei besonders anerkennend darauf hingewiesen, daß er so oft mit aller Schärfe betont, daß ein Fortschritt der Wissenschaft nur möglich ist, wenn scharf und klar erkannt wird, wo die Tatsachen aufhören, und wo die Hypothese anfängt. Kapitel XX behandelt die Fermente, die folgenden die ein neues Arbeitsfeld berührenden Forschungen über die Funktionen des Darmes und seiner Hilfsorgane; wir sehen hier, daß die physiologische Chemie mehr und mehr Anteil an der Aufklärung einzelner Organfunktionen nimmt. Die nächsten Vorlesungen behandeln Blut und Lymphe. U. a. spricht sich Verf. eingehend über die Gerinnung des Blutes aus. Dann möchte ich hier der ebenfalls auf neue Arbeiten fußenden, interessanten Abhandlung über die Beziehungen zwischen dem Blutfarbstoff, dem Hämoglobin und dem Farbstoff der grünen Pflanzen, dem Chlorophyll, Erwähnung tun. An die Kapitel „Ausscheidung der Stoffwechselprodukte aus dem Körper“ und „Beziehungen der einzelnen Organe zueinander“ reihen sich als Abschluß über die Stoffwechselbe-